

## **Mein Praxissemester beim familiennetz bremen**

Auf der Suche nach einer Stelle für mein Praxissemester im Rahmen meines Studiums der Sozialen Arbeit bin ich auf die Website vom familiennetz bremen gestoßen. Die Ausschreibung mit ihrem breit gefächerten Aufgabenangebot hat mich sofort angesprochen und ich habe schnell ein Vorstellungsgespräch mit Leiterin Anja Lohse vereinbart.

In meinen sechs Monaten konnte ich in sämtliche Aufgabenbereiche reinschnuppern und die Soziale Arbeit auf der Dienstleistungs- sowie der Sozialmanagementebene kennen lernen. Mich hat sofort positiv angesprochen, dass es ein sehr kollegiales Miteinander gab, das von Freundlichkeit, Respekt und Offenheit geprägt war. Ich fühlte mich von Beginn an als vollwertiges Teammitglied. Meine Ideen und auch meine konstruktive Kritik konnte ich jederzeit in die Arbeit einbringen. Auf „direkte Kommunikation“ wird im familiennetz bremen sehr viel Wert gelegt und spiegelt sich positiv in jeder Situation im Arbeitsalltag wieder.

Mein Aufgabenbereich war sehr vielseitig und spannend. Als Servicestelle gibt das familiennetz bremen Bürger\_innen in Bremen Antworten auf sämtliche Fragen rund um das Thema Familie und bietet u.a. Hilfe zur Selbsthilfe. „Wo gibt es eine Betreuung für einen autistischen Jungen, wenn die Mutter berufstätig ist?“, „Wo kann ich mein Kind während der Ferienzeit verlässlich betreuen lassen?“ Auch wenn solche Fragen auf den ersten Blick vielleicht unlösbar erschienen, ist es umso erfreulicher, wenn ich eine Lösung anbieten konnte. Jede Anfrage war eine neue Herausforderung und natürlich musste ich selbst erstmal recherchieren. Eine telefonische Beratung auf Englisch stellte für mich eine besondere Herausforderung dar – die ich aber meistern konnte.

Glücklicherweise stand während meiner Praktikumszeit die Planung zum Projekt „Zusammenleben fördern. Familienbildungswoche in fünf Bremer Stadtteilen“ an, die von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport initiiert und finanziert wurde. Hier habe ich erlebt, wie vielfältig Netzwerke in der sozialen Arbeit sein können und wie wichtig sie in diesem Bereich sind. Ich konnte erleben, wie eine große Veranstaltung von der Idee bis zur Umsetzung entsteht und wie zwischen den einzelnen Kooperationspartnern und auf senatorischer Ebene kommuniziert und zusammengearbeitet wird.

Abschließend möchte ich sagen, dass das Praktikum viel zu schnell zu Ende gegangen ist und die Zeit beim familiennetz bremen ein großer Gewinn für mich war. Ich habe so viel gelernt, dass es Seiten füllen würde. Ich habe ich viele neue, herzliche und engagierte Menschen kennengelernt und konnte mir ein kleines Netzwerk aufbauen, welches in Zukunft bestimmt einmal eine von Bedeutung sein wird. Vielen Dank nochmal an dieser Stelle für die tolle Zeit! Euer Santa Claas Oeßelmann